

sich einst die in Avignon residierenden und noch früher die unter dem übermächtigen Einflusse der Crescentier oder der Markgrafen von Tuscien stehenden Päpste sich befunden hatten. Wie gefährlich gerade die Markgrafen von Ferrara dem Kirchenstaate werden könnten, müsste Leo X. am besten wissen, welcher als Cardinallegat beim Heere seines Vorgängers Julius II. in der Schlacht bei Ravenna von den vereinigten Franzosen und Ferraresen geschlagen und gefangen worden war, wobei besonders die Artillerie von Ferrara die Entscheidung herbeigeführt hat.

Irrthümlich ist die Folgerung auf S. 323 der Name „Germania“, welchen eine social-politische Verbindung in Valencia sich belegte, müsse auf einen Einfluß der Währung in Deutschland auf die dem Kaiser in Spanien erwachsene Opposition hindeuten. Der Name ist nämlich von dem spanischen „germano“, das ist „Bruder“, herzuleiten und bedeutet daher einfach eine Verbrüderung, wie sich z. B. die Freimaurer oder die Fenier untereinander Brüder nennen. — Statt Bischof von Algria sollte es auf deutsch heißen Bischof von Erlau.

Graz. Universitäts-Professor Dr. Franz Stanonit.

15) **Rituale parvum**, continens Sacramentorum administrationem, infirmorum curam et Benedictiones diversas ad sacerdotum curam animarum agentium usum commodiorem ex Rituali Romano excerptum. Editio secunda. Roth- und Schwarzdruck Ratisbonae Fr. Pustet. 1889. 32°. M. 1.20 = 72 kr.

Dieses bereits in zweiter Auflage erschienene Büchlein bietet einen vollständigen Auszug aus dem Rituale Romanum, und enthält Alles, was der Priester bei Spendung der Sacramente und der cura animarum bedarf, nämlich den Taufritus für Kinder und Erwachsene, die Kranken-Communion und letzte Delung, die Ertheilung des Sterbeablasses, die Gebete am Kranken- und Sterbebette, den Begräbnisritus, die Trauung, die Segnung der Wöchnerinnen, sowie eine Auswahl von 30 häufig vorkommenden Benedictionen aus dem Rituale und dessen Appendix. Auch die neuesten Formeln für die Benediction des Scapuliers B. M. V. de Monte Carmelo und der übrigen vier Scapuliere hat Aufnahme gefunden. Das Büchlein ist wegen seiner Brauchbarkeit, seines bequemen und handlichen Formats, des großen und deutlichen Schwarz- und Rothdrucks und der zierlichen Ausstattung jedem Priester zu empfehlen.

Linz. Professor Josef Schwarz.

16) **Die Heiligen Deutschlands** von Ferdinand Heitemeyer. Paderborn. Verlag der Bonifacius-Druckerei (J. W. Schröder). 672 S. groß 8°. Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Ferdinand Heitemeyer, der Verfasser der „Sacramentlieder“, bringt in diesem umfangreichen, fleißigen und tüchtigen Werke über 200 Lebensbilder der Heiligen Deutschlands; als Nutzwendung ist eine kurze Be trachtung für das religiös-sittliche Leben beigefügt.

Auf erweiterter Grundlage ist hier von fundiger Hand der schöne Gedanke ausgeführt worden, welcher vor circa 30 Jahren Herrn Beitner zu seiner verdienstlichen Arbeit über die Heiligen Deutschlands veranlaßt hat. Das Buch ist durchaus empfehlenswert und recht geeignet, die Verehrung der hochverdienten Männer und Frommen der deutschen Heiligen-Geschichte anzuregen und zu fördern. Die Darstellung des Verfassers ist klar, bereit und gewählt. Es hat S. 53 auch das schön geschriebene Leben der gottseligen Anna Katharina Emmerich Aufnahme gefunden. Der sehr niedrig bemessene Preis ermöglicht eine weite Verbreitung dieser Heiligen-Legende, welche als Hausbuch in den christlichen Familien großen Segen stiften wird.

Darsfeld (Westfalen).

Dr. Samson.